



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Jürg Wiedemann, Grüne: Kontamination des Trinkwassers durch die Chemiemülldeponie Feldreben ist doch wahrscheinlich**

**Autor/in:** [Jürg Wiedemann](#)

**Mitunterzeichnet von:** Christine Gorrengourt (CVP) Regula Meschberger (SP)

**Eingereicht am:** 13. Juni 2013

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Brisante Schlussfolgerungen zur hydrogeologischen Situation in der Muttenzer Hard von Prof. Walter Wildi, Geologe an der Universität Genf. An der Medienkonferenz der Allianz Deponien Muttenz (ADM) vom 9. April 2013 zeigte Wildi in seinem ausführlichen [Referat](#) eine mögliche Verschmutzung der Trinkwasserbrunnen der Hardwasser AG und der Gemeinde Muttenz durch die sanierungsbedürftige Chemiemülldeponie Feldreben von BASF (ehemals Ciba), Novartis, und Syngenta: *"Die Frage nach einer eventuellen Verbindung zwischen der Deponie Feldreben und den Brunnen der Wasserversorgung Hard ist (...) von besonderer Bedeutung"*, so Prof. Wildi. Er weist auf einen vertikalen Abfluss der Giftstoffe aus der Chemiemülldeponie Feldreben und auf den seitlichen Grundwasserfluss von Süden nach Norden in grosser Tiefe hin. Durch die Synthese einer Karte der Dolinen und der tektonischen Brüche aus einem Gutachten der Universität Basel<sup>1</sup> und einer Karte der Ausbreitung der chemischen Schadstoffe, die durch Greenpeace publiziert wurde<sup>2</sup>, konnte augenfällig aufgezeigt werden, dass Fließkanäle vom Gebiet der Chemiemülldeponie bis zu den Trinkwasserfassungsanlagen im Hardwald vorhanden sind. Die Abbildung deutet auf eine mögliche Verbindung von seitlichem und vertikalem Abfluss bei der Deponie Feldreben hin: *"Die Abbildung<sup>3</sup> bestätigt und unterstreicht die gute Übereinstimmung zwischen den Substanzen in Wasser aus den beiden Muttenzer Deponien Rothausstrasse / Feldreben und den Substanzen aus Trinkwasserbrunnen nördlich der Grundwasseranreicherung Hardwald"*, so Prof. Wildi weiter.

In seinen Schlussfolgerungen zieht Prof. Wildi unter anderem folgendes Fazit: *"Die Hard ist eine "Grundwasserfassung im öffentlichen Interesse" (AltIV, Art. 9). Schadstoffe aus den Muttenzer Deponien können offensichtlich über das Felsgrundwasser im Muschelkalk unter dem "Grundwasserberg" hindurch bis in die Zone der Grundwasserfassung Hard gelangen. Einzig eine umfassende Sanierung der Deponien und ihres Felsuntergrundes - im Speziellen der Deponie Feldreben - ist geeignet, diesen Zufluss von chemischen Schadstoffen zu stoppen."*

Ich bitte den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass die Muttenzer Hard eine "Grundwasserfassung im öffentlichen Interesse" ([AltIV, Art. 9](#)) ist?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat das Fazit von Prof. Wildi in seinem Referat vom 29. April 2013? Teilt er insbesondere die Meinung, dass eine Kontamination der Trinkwasserfassung in der Muttenzer Hard durch die Chemiemülldeponie Feldreben nicht auszuschliessen ist?

1 Geologisches Institut der Universität Basel (2010): Grundwassermodell Unteres Birstal - Rhein - Muttenz, Evaluation der Zuflussbereiche der Trinkwasserfassungen Muttenz und Hardwasser AG, Technischer:

[http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/bud/aeu/grundwasser/form/grundwassermodell\\_bericht-bl\\_2010.pdf](http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/bud/aeu/grundwasser/form/grundwassermodell_bericht-bl_2010.pdf)

2 Chemische Substanzen im Basler Trinkwasser 2004 - 2007 - Ausbreitungskarten:

[http://www.martinfoerter.ch/news/2013\\_04\\_29/071217/071217\\_GreenpeaceForster-ChemischeSubstanzen2004-2007.pdf](http://www.martinfoerter.ch/news/2013_04_29/071217/071217_GreenpeaceForster-ChemischeSubstanzen2004-2007.pdf)

3 [http://www.admuttenz.ch/attachments/article/118/130509Wildi\\_Walter-Feldreben-Geologie-Hydrogeologie.pdf](http://www.admuttenz.ch/attachments/article/118/130509Wildi_Walter-Feldreben-Geologie-Hydrogeologie.pdf) (siehe Abb. 1 auf S. 5)

3. Weshalb wurde die mögliche Verschmutzung der Trinkwasserbrunnen in der Muttenger Hard in den bisherigen Sanierungsvorgaben nicht berücksichtigt? Beabsichtigt der Regierungsrat dies bei der definitiven Sanierungsplanung mit einzubeziehen?